

# Hochhaus Carl zieht die Massen an

**Hunderte von Besuchern beim Tag der offenen Tür des Bauwerks.**

**Baugenossenschaft Arlinger präsentiert Projekt der Öffentlichkeit.**

**ANDREA SEHLING | PFORZHEIM**



Schon um die Mittagszeit stehen die Besucher Schlange. Foto: Sehling

„Mit Carl haben wir einen tollen neuen Stadteingang“, stellte Frank Spallinger, Büroleiter des Architekturbüros Peter W. Schmidt, das die Häuser im Auftrag der Baugenossenschaft Arlinger plante, begeistert fest. Und tatsächlich ist das neue architektonische Highlight der Stadt aus allen Himmelsrichtungen, beispielsweise aus Büchenbronn oder aus Richtung Dietlingen, nicht zu übersehen und begrüßt Besucher und Einheimische mit seiner imposanten Architektur.

Das Holz-Hybrid-Hochhaus mit seinen 45 Metern Höhe zog deshalb auch am Samstag Hunderte von Besuchern an, viele machten sich schon vor Beginn des Tags der offenen Tür einen ersten Eindruck vom neuen Quartier in Brötzingen. Den grandio-

sen Ausblick aus dem obersten Stockwerk genießen zu können, war für die meisten Besucher das Hauptmotiv, sich vor den beiden Aufzügen geduldig in die Warteschlange zu stellen.

Viele Besucher interessierten sich allerdings auch für die Musterwohnung mit drei Zimmern, die die Baugenossenschaft Arlinger als Bauherr im dritten Stock des Hochhauses zeigte. Alle 72 Zwei- und Dreizimmerwohnungen des Hochhauses und der zwei Quergebäude sind mit Einbauküchen und Einbauschränken ausgestattet und jede Wohnung hat Balkon. Dreifach verglaste Fenster und eine speziell entwickelte Lüftungsanlage gehören zum Standard der Wohnungen in der Nähe der Bundesstraße.

Zu 90 Prozent vermietet

„Carls Kollegen“, die beiden Quergebäude zwischen Carl-Hölzle-Straße und der Bundesstraße, verdienen allerdings auch Beachtung. Wie Tim Gruber vom Gesamtunternehmer Züblin erklärte, wurden die beiden Quergebäude in Massivbauweise errichtet. „Das vordere Quergebäude mit den Laubengängen ist seit dieser Woche bezugsfertig“, betonte Frank Spallinger. Inzwischen sind die Wohnungen des gesamten Ensembles zu 90 Prozent vermietet, je nach Stockwerk liegen die Quadratmeterpreise zwischen 10 Euro und 14 Euro, so Karoline Ehrmann von der Baugenossenschaft.

Saskia Ehrmann, ebenfalls Mitarbeiterin der Baugenossenschaft, betont, dass es vielen Mietern wichtig sei, „strategisch gut“ zu wohnen, also eine gute Erreichbarkeit mit Auto und ÖPNV zu haben. Viele Mieter legten auch Wert auf eine moderne Ausstattung der Wohnungen, wie zum Beispiel die barrierefreie Dusche, so Ehrmann.

Neues Quartier entsteht

Dass hier ein neues Quartier im Westen der Stadt entsteht, wie es Großstädte heute dringend benötigen, darüber zeigte sich bereits Ministerpräsident Winfried Kretschmann bei seinem Besuch des „Carls“ im August hoch erfreut. Er betonte die Bedeutung von bezahlbarem

Wohnraum und klimafreundlichem Bauen (die PZ berichtete). Und zahlreiche Pforzheimer interessieren sich an diesem Tag der offenen Tür für das Vorzeigeobjekt, gastronomisch betreut von der Gartengemeinschaft Arlinger.

Wichtig für die Entwicklung der Stadt sind jedoch nicht nur die modernen Wohnungen. Im hinteren Quergebäude entsteht auch eine städtische Kita für 100 Kinder auf über 500 qm. Anfahrt wird über die Carl-Hölzle-Straße sein. Im Erdgeschoss des „Carl“ zieht voraussichtlich im kommenden Jahr eine Bäckerei mit Café ein, so dass Brötzingen sich auf einen neuen Treffpunkt freuen kann.